

Abstract

Die mitteleuropäische Stadt steckt in der Krise, sie wird bedroht durch die Globalisierung wirtschaftlicher Prozesse und durch die Urbanisierung ihrer Agglomeration.

In der vorliegenden Publikation finden sich allgemeine und konkrete Antworten auf die heutigen und noch bevorstehenden Probleme der Stadt und des Städtebaus, indem die städtebauliche Strategie des Embellissements aus dem 18. Jahrhundert in die Gegenwart übertragen wird.

Am Beispiel des historischen Zentrums von Bern werden städtebauliche Massnahmen untersucht, die einerseits die denkmalpflegerischen Vorgaben im Unesco-Weltkulturerbe berücksichtigen und die andererseits Entwicklungspotenziale für die Stadt im 21. Jahrhundert offen legen.

Die ergänzenden Beiträge namhafter Autoren vertiefen den Blick auf Bern von aussen und setzen die Diskussion zugleich in einen internationalen Kontext.

Inhalt

*Transformation im Städtebau

Embellissement- eine städtebauliche Strategie - Einleitung: Krise - Strategie: Architektur und Öffentlichkeit - Beispiel: Embellissement in Bern - Analyse: Städtebauliches Potenzial - Intervention: Standorte

Embellissement - der Schönheitsbegriff

Städtebauliche Strategien in der Berner Altstadt vom 18. bis ins 20. Jahrhundert - Die Grundstruktur der Berner Altstadt - Bernisches Embellissement im 18. Jahrhundert - Neue städtebauliche Strategien im 19. Jahrhundert - Patient Altstadt, die Altstadt im 20. Jahrhundert

Author Info

Prof. Dr. Jürg Sulzer war lange Jahre Stadtplaner von Bern und ist heute Inhaber der Stiftungsprofessur für Stadtumbau und Stadtforschung an der Technischen Universität Dresden.

Michael Locher, dipl. Arch. ETH, arbeitet als Architekt in Bern und Berlin. Prof. Hans Kollhoff, dipl.-Ing., ist Architekt in Berlin und Professor für Architektur und Konstruktion an der ETH Zürich.

PD Dr. Dieter Schnell ist Kunsthistoriker und lehrt an der Universität Bern und an der Hochschule für Architektur, Bau und Holz in Burgdorf.